



Sammlung Theaterzettel

Die Jüdin

Halévy, Fromental

1845-01-26

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

68.

Großherzogl. Hof- und National-Theater in Mannheim.

№ 61. — Sonntag, den 26^{ten} Januar, 1845.

Die Jüdin.

Oper in fünf Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe,
von Friederike Ellmenreich.
Musik von Halevy.

Johann von Brogny, Cardinal	Herr Formes.
Leopold, Reichsfürst	Herr Diehl.
Cleasar, ein Jude	Herr Kreuzer.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Ditt.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Becker.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Frau Schön.
Recha.	*
Ein kaiserlicher Wappenherold	Herr Freund.
Ein Offizier des Kaisers	
Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöffe, Rathsherrn, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk.	

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahr 1414.

* Recha . . . **Fräulein Neurenther,**
kaiserl. russische Hofopernsängerin aus Petersburg.

Anfang 6 Uhr, Ende nach 9 Uhr. — Kasseneröffnung für die Loge
des vierten Ranges, die Gallerie und Seitenbänke um 4 Uhr,
für die übrigen Logen und das Parterre um 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Reserve-Logen des mittleren Ranges	1 fl. 45 fr.
Reserve-Loge des unteren Ranges	1 fl. 20 fr.
Reserve-Logen des dritten Ranges	1 fl. —
Parterre	— 48 fr.
Loge des vierten Ranges	— 24 fr.
Gallerie	— 18 fr.
Seitenbänke daselbst	— 12 fr.
Ganze Logen im mittleren Range (zu 8 und 9 Plätzen), pr. Platz	1 fl. 12 fr.
Ganze Logen im dritten Range (zu 8 Plätzen),	— 36 fr.
sind bis 5 Uhr beim Hoftheater-Cassirer Herrn Walther, Lit. "O 3." No. 12., zu haben.	

Nach der Oper, um 10 Uhr: **Eisenbahnfahrt v. Mannheim nach Heidelberg.**

Unpäßlich: Fräul. Eber.